**Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI
Unterstützung des Markthochlaufes
der Elektromobilität**

Vorhabenbeschreibung

*Vorhabentitel „Akronym“*

Name Verbundpartner/Einzelantragsteller



Inhalt

[1. Allgemein 1](#_Toc9861325)

[2. Ziele 1](#_Toc9861326)

[2.1. Gesamtziel des Vorhabens 1](#_Toc9861327)

[2.2. Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen 1](#_Toc9861328)

[2.3. Wissenschaftliche und/oder technische Arbeitsziele des Vorhabens 1](#_Toc9861329)

[3. Stand der Wissenschaft und Technik, bisherige Arbeiten 1](#_Toc9861330)

[3.1. Stand der Wissenschaft und Technik (einschließlich alternative Lösungen, der Ergebnisverwertung entgegenstehende Rechte, Informationsrecherchen) 1](#_Toc9861331)

[3.2. Bisherige Arbeiten der Antragsteller 1](#_Toc9861332)

[4. Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans 2](#_Toc9861333)

[4.1. Vorhabenbezogene Ressourcenplanung 2](#_Toc9861334)

[4.2. Beschreibung von Arbeitspaketen (AP) 2](#_Toc9861335)

[4.3. Meilensteinplanung 3](#_Toc9861336)

[5. Verwertungsplan 3](#_Toc9861337)

[6. Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten 4](#_Toc9861338)

[7. Notwendigkeit der Zuwendung 4](#_Toc9861339)

[7.1. Partner A 4](#_Toc9861340)

[7.2. Partner B 4](#_Toc9861341)

[7.3. … 4](#_Toc9861342)

# Allgemein

*Basierend auf dem Informationsfreiheitsgesetz wird Dritten die Möglichkeit geboten einen Antrag auf Einsicht in die Akten zu Ihrem Vorhaben zu erhalten. Sollten außerhalb des allgemeinen Datenschutzes für Ihr Unternehmen schützenswerte Informationen im Antrag oder Vorhabenbeschreibung enthalten sein, markieren Sie die entsprechenden Sätze bzw. Absätze in folgendem Stil: „… [Beginn Schutz] …Text… [Ende Schutz]…“. Eine pauschale Referenz auf das gesamte Dokument ist nicht zulässig.*

# Ziele

## Gesamtziel des Vorhabens

*Das Ziel der geplanten Arbeiten des Gesamtprojektes ist mit Angaben zur Verwertung der Ergebnisse kurz zu umreißen. Dabei ist einzugehen auf:*

* *Innovationscharakter (Vorteil gegenüber heute üblicher Lösungen),*
* *Problemstellung bzw. Hintergrund sowie Lösungsansatz mit Angabe der Risiken.*

## Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen

*Soweit bekannt ist detailliert anzugeben, zu welchen Zielen der Förderrichtlinie das Vorhaben einen Beitrag leisten soll (z.B. unter Angabe des Schwerpunkts im Förderprogramm).*

## Wissenschaftliche und/oder technische Arbeitsziele des Vorhabens

*Hier sind die mit dem Vorhaben angestrebten wissenschaftlichen und/oder technischen Arbeitsziele zu nennen. Solche können beispielsweise sein:*

* *in der industriellen Forschung „die Verbesserung bestimmter Werkstoffe“,*
* *in der experimentellen Entwicklung „die Herstellung eines Prototyps“.*

# Stand der Wissenschaft und Technik, bisherige Arbeiten

*Die folgenden Punkte müssen für jeden Projektpartner individuell adressiert werden, da jeder Partner andere Themenschwerpunkte bearbeitet.*

## Stand der Wissenschaft und Technik (einschließlich alternative Lösungen, der Ergebnisverwertung entgegenstehende Rechte, Informationsrecherchen)

* *Darstellung der Arbeiten Dritter auf Recherchebasis: Alternative Ansätze oder Lösungen für Forschung und Entwicklung? Entgegenstehende Schutzrechte: Relevanz im Hinblick auf eine mögliche Ergebnisverwertung begründen.*
* *Nennung der Vorteile des eigenen Ansatzes gegenüber alternativen Ansätzen*
* *Belegen des aktuellen Forschungsstandes durch Angabe von Quellen.*

## Bisherige Arbeiten der Antragsteller

* *Qualifikation und Kompetenz des Antragstellers (mit Fokus auf die im Projekt anstehenden Arbeiten),*
* *Bisherige Arbeiten und Ergebnisse des Antragstellers, insbesondere Vorarbeiten zum Projekt (z.B. Studien),*
* *Abgrenzung von bisherigen Arbeiten zum Ausschluss einer Doppelförderung!*
1. **Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans und Vorhabenbezogene Ressourcenplanung**

*Im Arbeitsplan ist der notwendige Arbeitsumfang im Einzelnen festzulegen. Teilaufgaben, Spezifikationen, Probleme, Lösungswege, Meilensteine, Vorbehalte und wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten sind aufzuzeigen.*

*Es steht dem Konsortium grundsätzlich frei die geplanten Arbeiten gemeinsam in einer angemessenen Detaillierungstiefe im Rahmen einer Gesamtvorhabenbeschreibung (GVB) darzustellen oder in individuellen Teilvorhabenbeschreibungen (TVB) der einzelnen Partner anzufertigen. Eine Übersicht über eine Aufteilung der Inhalte in eine GVB und mehrere TVBs kann durch PtJ zur Verfügung gestellt werden.*

## Beschreibung von Arbeitspaketen (AP)

*Die Beschreibungen sollten sich wie folgt gliedern, wobei eine äquivalente Darstellung möglich ist. In einem ersten Schritt ist es sinnvoll das übergeordnete AP (z.B. AP 2) in einem Fließtext zu beschreiben und anschließend die Unter-AP (z.B. AP 2.1) entsprechend der nachfolgenden Tabelle zu strukturieren. Die Definition einer weiteren Ebene (z.B. AP 2.1.2) ist dann sinnvoll, wenn ein Unter-AP einen größeren Aufwand als 6 PM aufweist. Unter-APs sollen die Größe von 6PM nicht überschreiten, um eine Prüfung der Angemessenheit zu ermöglichen*

|  |  |
| --- | --- |
| AP x.y | Überschrift Arbeitspaket |
| Dauer |  |
| Personalbedarf | *Partner A* | *Kategorie 1\** | Anzahl *PM / h* |
| *Kategorie 2* | Anzahl *PM / h* |
| *….* | *…* |
| *Partner B* | *Kategorie 1* | Anzahl *PM / h* |
| … | … | … |
| Ziel / Ergebnis | z.B. Kurzbeschreibung zur Erreichung von Meilenstein X |
| Verantwortung  | *Partner A* |
| Bezug | Eingang von Ergebnissen aus AP z.y |
| Ausgang von Ergebnissen an AP z.y |
| *Beschreibung der inhaltlichen Arbeiten für jeden beteiligten Partner. Bei gemeinsamen Arbeiten die unterschiedlichen Anteile angeben.** *Der Umfang eines (Unter-)Arbeitspaketes sollte* ***6 PM*** *nicht überschreiten.*
* *Die zeitliche Planung sollte basierend auf einem Projektverlauf-Diagramm (Gantt- Chart) erkenntlich sein.*

*Der Umfang der Erläuterungen sollte sich an dem Personalbedarf und dem inhaltlichen Umfang orientieren. Es muss für die Prüfinstanz erkennbar sein, dass der beantragte Personalbedarf für die Arbeiten gerechtfertigt ist.* |

*\*z.B. Techniker, Ingenieur*

**Übersicht Personalressourcen***Diese Aufstellung ermöglicht einen Überblick betreffend der Zuordnung von Personalkategorien (z.B. Techniker, Ingenieur) zu den Arbeitsbedarfen aus den AP-Beschreibungen. Insgesamt sollten die Angaben zu den beantragten Mitteln im Antrag passen.*

*****\*Sollte die Einheit gegenüber dem Antrag abweichen, geben Sie bitte die berücksichtigten monatlichen produktiven Stunden an.*

**Übersicht Ressourcenverteilung Investitionen**

*Diese Aufstellung ermöglicht einen Überblick betreffend der Zuordnung von Sachmitteln und Aufträgen. Für AZK sollten die Aufträge FE-Fremdleistungen (0823) sowie Sonstige unmittelbare Vorhabenkosten (0850) enthalten. Für AZA sollte die Spalte Material Gegenstände bis zu 410 € (0831), Investitionen von mehr als 410 € (0850) und ggf. Verbrauchsmaterial (0838) enthalten.*


## Meilensteinplanung

*Die Ablaufplanung ist so zu gestalten, dass der Aufbau der Arbeitspakete zueinander erkennbar wird. Meilensteine sind inhaltlich und zeitlich auszuformulieren und festzulegen. Hierbei ist zu beachten, dass neueste Erkenntnisse - auch Dritter- einfließen können, die eine Änderung oder ggf. sogar einen Abbruch des Vorhabens erfordern würden.*

***Planungshilfen***

*Je nach Umfang des Vorhabens sind Planungshilfen (möglichst graphische Darstellungen) beizufügen. Hier wird ein Gantt-Diagramm oder Balkenplan gefordert, in dem Meilensteine und die Arbeitspakete eindeutig erkennbar sind.*

# Verwertungsplan

*Siehe “Vorlage Verwertungsplan“. Diese ist von jedem Partner individuell auszufüllen und einzeln einzureichen.*

# Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten

* + ***Notwendigkeit*** *der Teilnahme am Verbund*
	+ *Zusammenarbeit, Arbeitsteilung, Verantwortlichkeiten im Verbund (s. Arbeitsplan)*
	+ ***Beteiligung*** *nicht geförderter Partner im Verbund*
	+ *(FuE-)* ***Unteraufträge*** *an Dritte (mit Begründung der Notwendigkeit)*
	+ *Grundsätzlich Abschluss einer* ***Kooperationsvereinbarung*** *mit Laufzeitbeginn erforderlich*

# Notwendigkeit der Zuwendung

## Partner A

*Für jeden Partner ist einzeln darzustellen:*

* + ***Notwendigkeit*** *der Förderung und ihres Umfanges*
	+ *Bezug zu* ***Risiken*** *und Hindernissen*
	+ *Ausschöpfung der Möglichkeit der* ***EU-Förderung***
	+ *Bezug* ***Eigeninteresse***

## Partner B

…

## …